Tisch 2: Welche Herausforderungen sehen Sie bei der Implementierung von Partizipation in Remote Evaluierung? Inwieweit sind die Herausforderungen abhängig von den verschiedenen Stakeholdergruppen, die Sie einbeziehen wollen? Welche Lösungsvorschläge fallen Ihnen ein? (allgemeine Reflexion zur Umsetzung)

intensiver zuhören, flexibler interviewen

Einbezug von lokalen Evaluatorinnen - Kapazitätsstärkung

stärkere Einbeziehung von lokalen Kompetenzen/ Informationen - z.B. über Tools

Beauftragung von "Datensammlern" vor Ort

flexible Teilnahme an Interviews (aus dem Wohnzimmer)

Asynchrone Informationsabfrage "zum Kontext"

Vor Ort eine Kontaktperson haben/finden

Freiwilligkeit der Teilnahme kommunizieren (inkl. "Arbeitsumfang"

Transparente kommunikation vom Grad der Partizipation

Vorab-Vertrauensverhältnis

Empathie

Reflexion / Bestätigung von "aufgenommenen Informationen" - an die Zielgruppen/Befragten

Tools, AirTime, Endgeräte zur Verfügung stellen - evtl auch Tisch 3

Fehlendes Vertrauen / Soziales Kapital

Weniger Kontext Informationen

Fehlende Kenntnis über lokale "gängige" Tools

Fehlende "spontane" Begegnungen & Kontakte!

Schwieriger auch "Atmosphäre" aufzunehmen

Partizipation vs. Delegation

Partizipative Datensammlung und Analyse

Fehlende Verbindlichkeit (auch beim Abschluss)

stärkere "Methoden-Einfalt"

Marginalisiert Gruppen einbeziehen

Machtverhötnisse in digitalen Meetings

Menschen mit Behinderungen mit einbeziehen

Selbstselektion

Datenschutz

Schutz der Informantinnen

(technische) Limitationen der Nord-Parteien

werden gesparte "Reisekosten" für den Projekterfolg investiert